London - Eine Stadt zum verlieben

Am 20.05.2018 war es soweit: Die Erasmus-Gruppe versammelte sich am Stuttgarter Flughafen für den Abflug in das ungewöhnlich warme und sonnige England, genauer gesagt nach London.3 Wochen mit Sprachkurs, Freizeit und Praktika in Londoner Betrieben stand uns bevor und keiner von uns konnte es erwarten, als wir uns sonntags am Stuttgarter Flughafen trafen. Um 19:10 Uhr startete unser Flugzeug nach London Heathrow und kurz danach war der kurze Flug schon beendet und wir befanden uns in London. Vom Flughafen Heathrow wurden wir dann von einem Mann und seinem Kleinbus abgeholt, der uns dann zum ADC-College brachte. Angekommen am ADC-College holte uns nach kurzer Wartezeit unsere Gastfamilie ab. Von der ersten Sekunde an war die Gastfamilienmutter Dawn
herzlich, gesprächig und sehr entspannt. Sofort erkannte sie, dass hungrige Deutsche in ihre Familie kommen und deshalb gab es direkt etwas zum Essen!

First steps

Doch damit war der erste Abend noch nicht vorbei: Wir brauchten noch eine Oyster Card, um am nächsten Morgen und an den darauffolgenden Tagen in London herumfahren zu
können. Dawn fuhr uns nach dem Essen zur Bahnstation, stieg aus ihrem Auto aus und fing urplötzlich an zu sprinten und wir versuchten so gut wie möglich hinterher zu kommen. Sie half uns mit den Tickets und danach zogen wir noch einmal ohne sie los, um Supermärkte in der Gegend zu suchen.

Das College

Endlich geht es los

Nach diesem eindrucksvollen Tag hatten wir direkt am zweiten Tag die Einführungsveranstaltung im ADC-College. Von 9:00 Uhr bis um 12:30 Uhr wurden erste Fragen und Einführungen durch den Projektmanager geklärt.Von 13.30 Uhr bis 17:00 Uhr fand dann der erste Englischkurs statt, das erste große Thema waren
"Jobs" im Vergleich von Deutschland und England. Um 17:00 Uhr machten wir uns dann mit einem kleinen Abstecher bei einem Supermarkt auf den Heimweg und in der Gastfamilie erwartete uns erneut ein überragendes Essen. Die darauffolgenden Tage, von Dienstag bis Freitag hatten wir jetzt immer von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr Schule, die Themen waren
Bewerbungsgespräche, Telefonanrufe, Briefe, E-Mails und vieles mehr.

Unsere Klasse

The London Underground

Mal zu warm, mal zu laut und manchmal immer zu voll... aber pünktlich das war sie!

Diese Schulwoche war sehr effektiv und jeder fühlte sich durch den Unterricht perfekt auf das zweiwöchige Praktikum in den jeweiligen Betrieben vorbereitet. Nach der Schule unternahmen wir Sachen und besichtigten vor allem erst einmal London. Auf dem Programm stand Shoppen auf der Oxford Street, Fahrt mit dem Schnellzug nach Euston und Fußmarsch von dort bis zum London Eye, Hafenrundfahrt auf der Themse bis zur Tower Bridge, Essen in Londoner Restaurants, Entspannen im Hyde Park und Besuch bei der Queen im Buckingham Palace. (zumindest vor den Toren)

Endlich ist es soweit. Die erste Woche unsrer Praktika in englischen Betrieben steht an und die Aufregung steigt.

Der erste Montag in der zweiten Woche war für die Briten Feiertag. „Spring Bank Holiday“ war angesagt und wir konnten noch einen Tag mehr unser Wochenende genießen und machten deshalb einen Tagesausflug nach Oxford.

Dienstagmorgen ging es dann für Corvin schon sehr früh los, da er schon um 8Uhr in seinem Betrieb sein musste. Er hatte einen Praktikumsplatz in einer IT-Firma in Eastcote bekommen, welche den 3D-Druck und Virtual-Reality-Brillen für Schulen und andere Interessenten vorstellt und somit die virtuelle Welt den Kunden näherbringen möchte.

Tobias war bei einer renommierten Immobilienfirma in Kensal Green untergebracht, welche ein vielfältiges Repertoire von Wohnungen und Häusern vorweisen konnte. Und Pirmin durfte bei einer jungen Immobilienfirma in Bayswater reinschnuppern, bei welcher die Mietpreise für eine 1- Zimmer-Wohnung erst bei 600Pfund pro Woche angefangen hatten. In allen drei Firmen war ein junges Team beschäftigt, die mit Ihren Aufgaben und Ihrem freundlichen und offenen Verhalten uns die Zeit während des Praktikums zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht hatten. Jeder von uns durfte ein super Team kennenlernen, welches unsre Arbeit wertschätzte und uns mit Rat und Tat zur Seite stand, falls knifflige Aufgaben nicht gleich erledigt werden konnten. Auch bei Kundenkontakt standen sie uns bei. Selbst zu Wohnungsbesichtigungen oder Verkaufsgesprächen durften wir mit, womit unser Wissen in einer fremden Branche bestens erweitert werden konnte. Tobias durfte dies sogar selbstständig machen.

Die ersten Tage waren natürlich noch etwas unentspannt, da man ja immer der Neue war aber von Stunde zu Stunde wurde das Verhältnis mit den Kollegen und das Vertrauen in sich selbst immer besser. Auch echt Freundschaften mit den Kollegen konnten dadurch entstehen. Die Arbeitszeiten in jeder Firma waren sehr human. Länger als 17Uhr mussten wir nur dann arbeiten, wenn spezielle Veranstaltungen waren oder späte Besichtigungstermine anstanden. So blieb uns auch noch Zeit London am Abend nach der Arbeit zu erkunden. Diese Erkundungen gehören eindeutig zu unseren persönlichen Highlights von London, da sich die Leute aus unsrer Klasse immer nach der Arbeit zum Abendessen in Parks oder kleinen schönen Restaurants verabredet hatten und man somit die Schönheit dieser Erlebnisse miteinander teilen konnte. Ein weiteres Highlight war der Stadionbesuch beim Spiel England gegen Nigeria oder unser Tagesausflug nach Oxford, bei welchem wir nicht nur die Stadt, sondern auch die Universität von Oxford erkunden konnten.
Auch die Hemmschwelle der Sprachbarriere wurde uns in den Betrieben endlich genommen. Da keiner von den Angestellten ein Wort Deutsch konnte, war nur die Kommunikation mit Englisch möglich. Zu Beginn war dies natürlich noch sehr schwer, da vorallem das Vokabular der branchenspezifischen Grundbegriffe gefehlt hatte. Diese mussten wir uns erst übersetzen lassen von Google oder Leo. Doch spätestens nach dem dritten Tag waren so die gängigen Fachbegriffe verinnerlicht und die Kommunikation konnte somit nun ohne Hürden

Diese Schulwoche war sehr effektiv und jeder fühlte sich durch den Unterricht perfekt auf das zweiwöchige Praktikum in den jeweiligen Betrieben vorbereitet. Nach der Schule unternahmen wir Sachen und besichtigten vor allem erst einmal London. Auf dem Programm stand Shoppen auf der Oxford Street, Fahrt mit dem Schnellzug nach Euston und Fußmarsch von dort bis zum London Eye, Hafenrundfahrt auf der Themse bis zur Tower Bridge, Essen in Londoner Restaurants, Entspannen im Hyde Park und Besuch bei der Queen im Buckingham Palace (zumindest vor den Toren) bewältigt werden. Bei Rückfragen oder speziellen Fragen zur Branche bekamen wir stets eine informative Antwort.

Die letzte Woche beginnt...

Mittlerweile haben wir uns in unserem Betrieb eingelebt und dabei heißt es schon bald Abschied nehmen. Aber man sagt ja bekanntlich wenn es am schönsten ist soll man gehen.

Also haben wir das beste daraus gemacht und sind fast jeden Tag noch in die Innenstadt von London gefahren.
Einmal da waren wir in Westminster, bzw. in Chinatown. Dort sieht man von hervorragenden und witzige Straßenkünstlern bis hin zum lebenden Hummer im Schaufenster, echt alles.

An einem anderen Abend waren wir wieder auf der überteuerten Oxford Street und haben Nacht-Shopping betrieben. Wobei eigentlich haben wir nichts gekauft, sondern uns eher von den atemberaubenden Reklametafeln und den Menschenmassen hinreißen lassen. Echt verdammt toll ein Teil von so einem großen Ganzen zu sein!
Linda hat sogar M&M mit unseren Namen machen lassen und dann haben wir sogar noch einen komplett mit Lichterketten beleuchteten Biergarten gefunden.

Die meisten Abende verliefen eigentlich und zum Glück immer gleich. Wir trafen uns in einem Park oder bei einem Sainsbury, haben uns Essen, Trinken und Alkohol besorgt und uns dann alle gemeinsam in den Park gehockt. Gibt glaub ich nirgends so schöne Parks wie in London.

Am Freitag haben wir uns alle um 14 Uhr im ADC College getroffen um unser abschließendes Gespräch zu führen und die drei Wochen zu bewerten. Anschließend haben wir alle unsere Abschlusszertifikate bekommen und wir haben uns von allen Tutoren verabschiedet.

Das war dann auch unser letzter Abend zusammen und wir trafen uns, wie immer, im Park.
Nachts haben wir noch unsere Koffer voll gepackt und sind relativ spät schlafen gegangen... was uns am nächsten morgen, bzw. nachts um 3 Uhr wieder eingeholt hat. Dafür konnten wir im Flieger ein wenig schlafen. Der Flug ging um 7:50 Uhr, was hieß das wir um 5 Uhr am ADC College standen und auf unseren Super modernen Bus warteten. Als dieser dann endlich da war ging es auch schon endlich los Richtung Heimat.

Am Flughafen noch schnell was gefrühstückt und dann hieß es ab in die andere Zeitzone.

Um 10:50 Uhr landeten wir dann auch schon in Stuttgart und wurden schon sehnsüchtig von unseren Freunden, Familien und Partnern erwartet.

Wenn man die drei Wochen jetzt im Nachhinein sieht, hat es uns alle in irgendeiner Form weiter gebracht im Leben. Vielleicht hat London dem ein oder anderen gezeigt welcher Beruf zu einem passt, wo man später im Leben sein will oder einfach nur wie schlecht eine Shisha in London schmeckt.

Danke an Erasmus für diese tolle Chance!